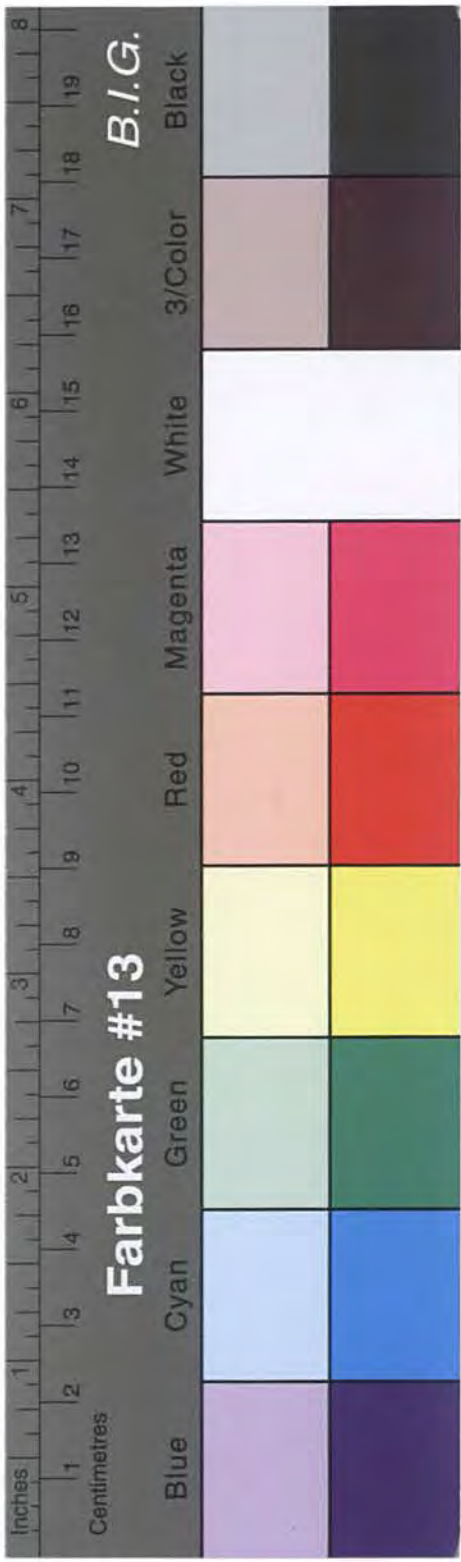


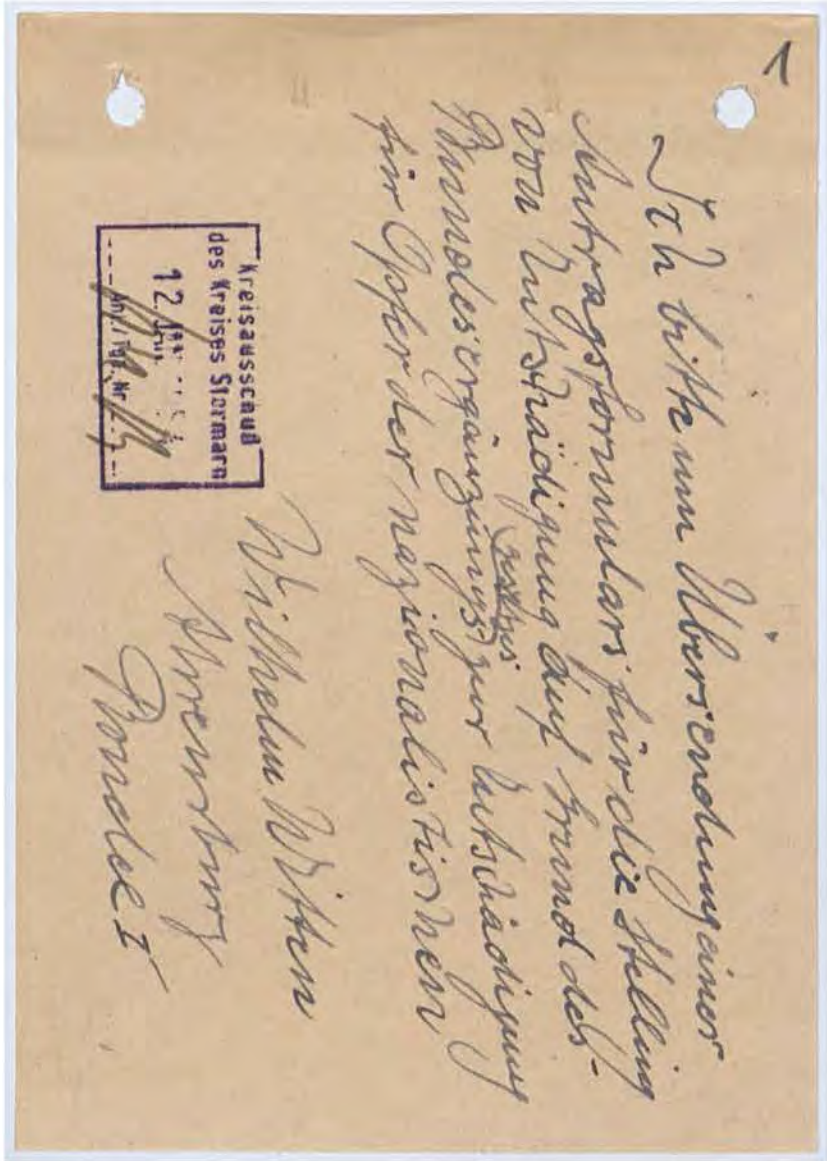
Kreisarchiv Stormarn B2

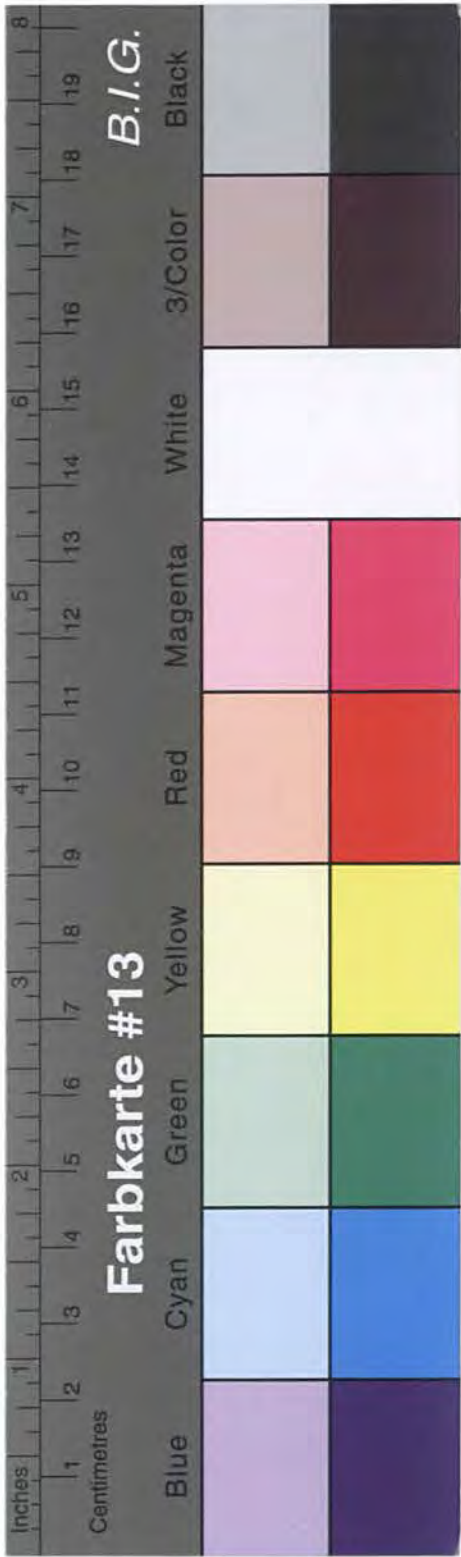
Kreisarchiv Stormarn
Bestand B 2

966

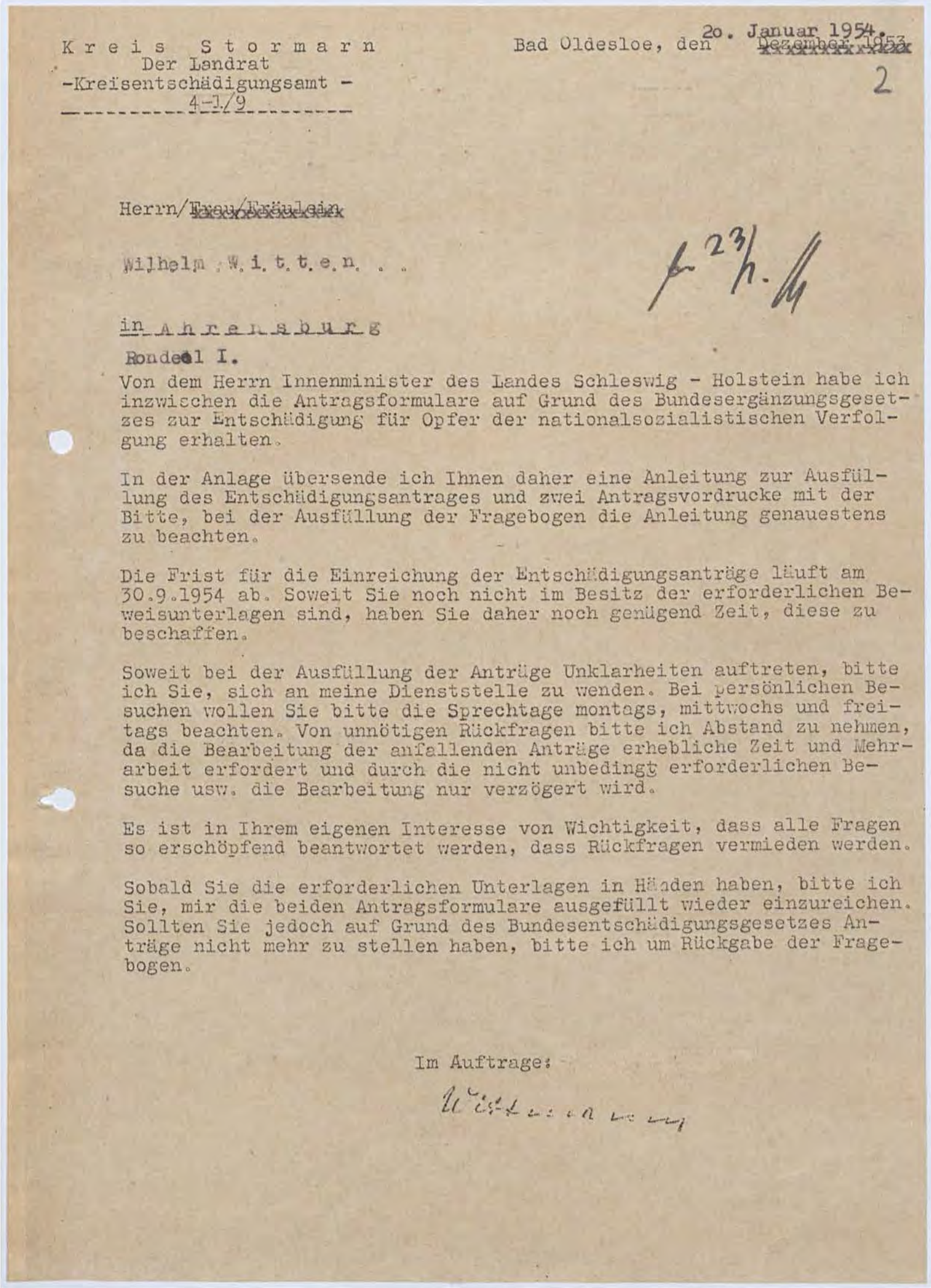


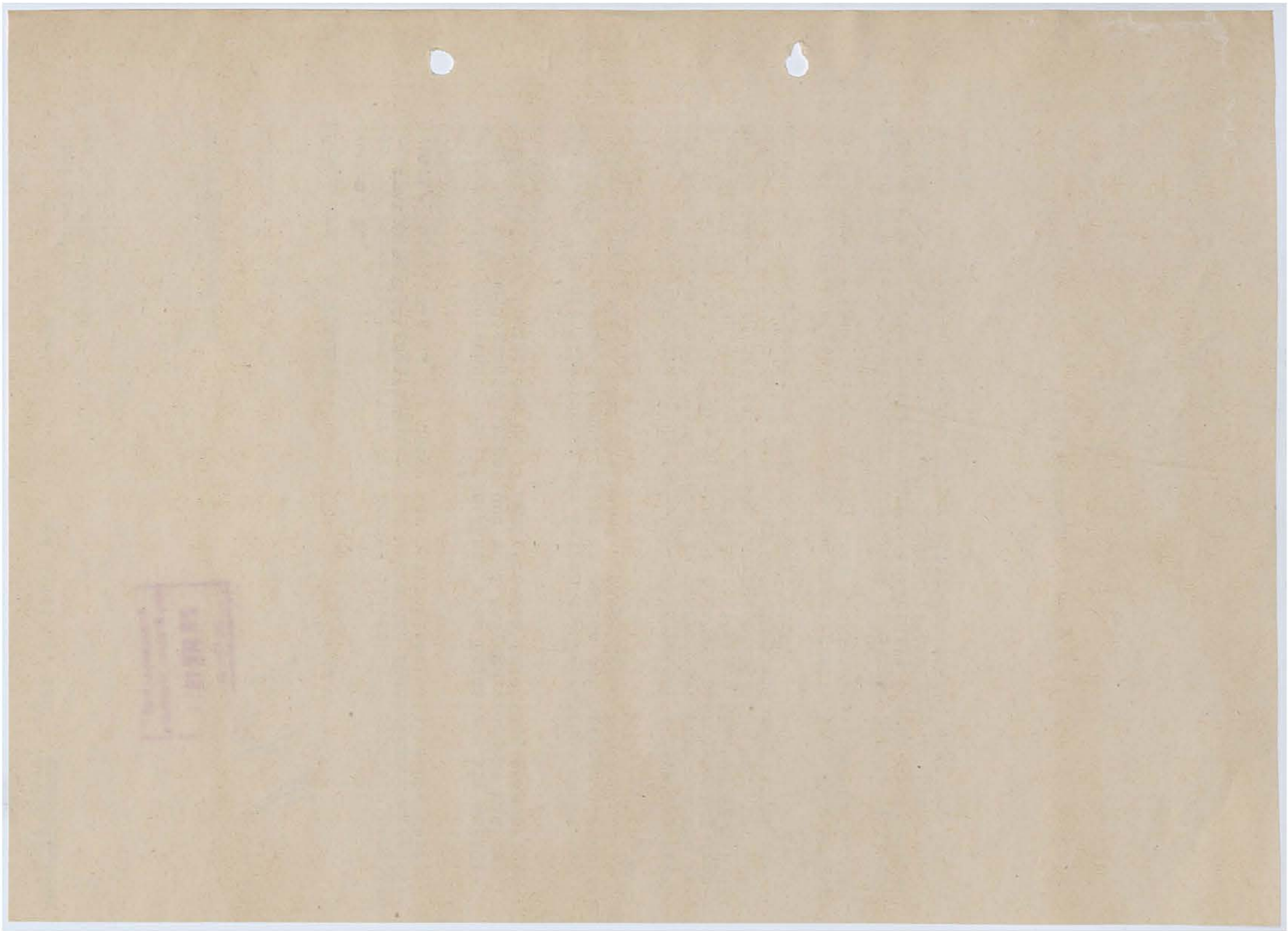
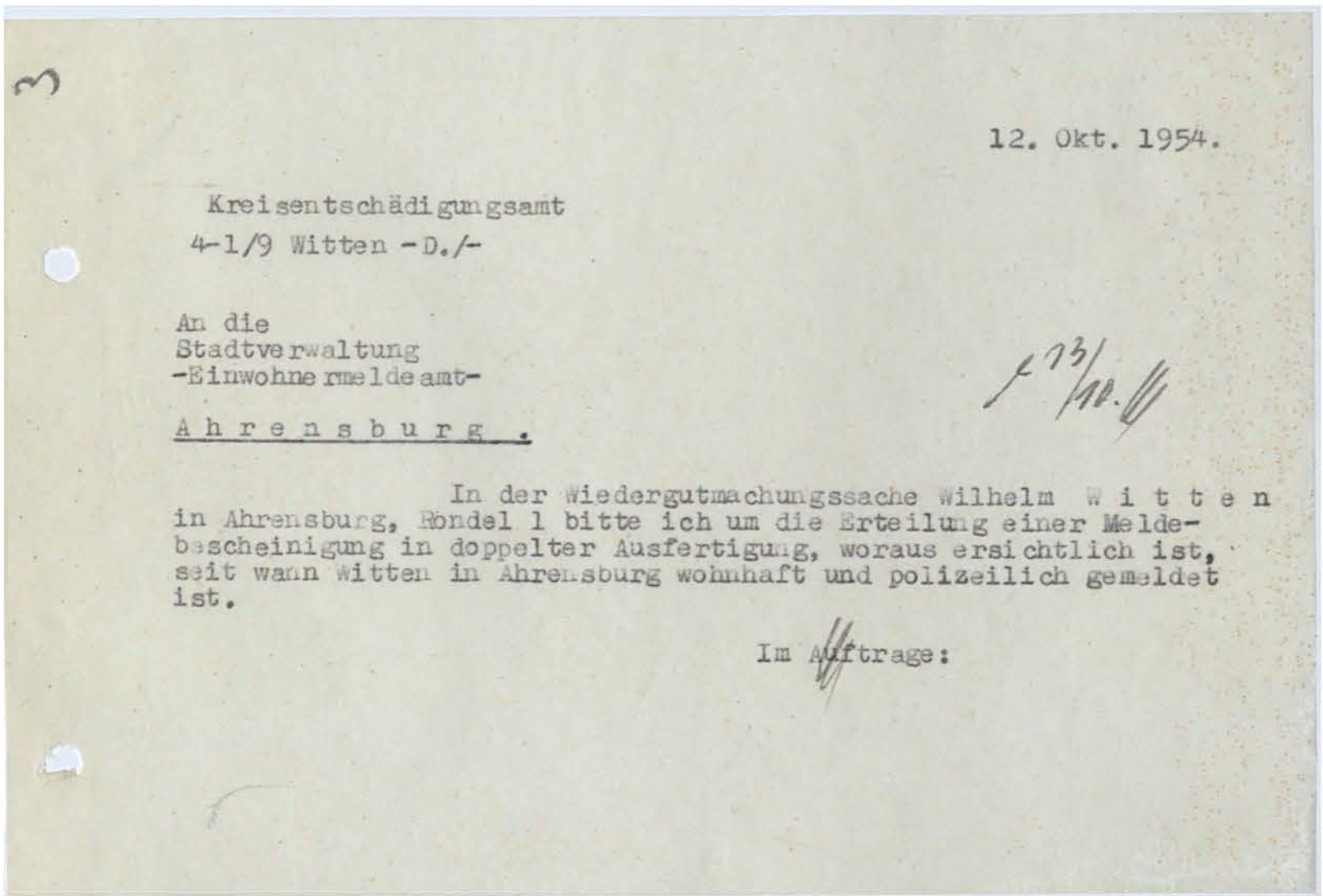
Kreisarchiv Stormarn B2





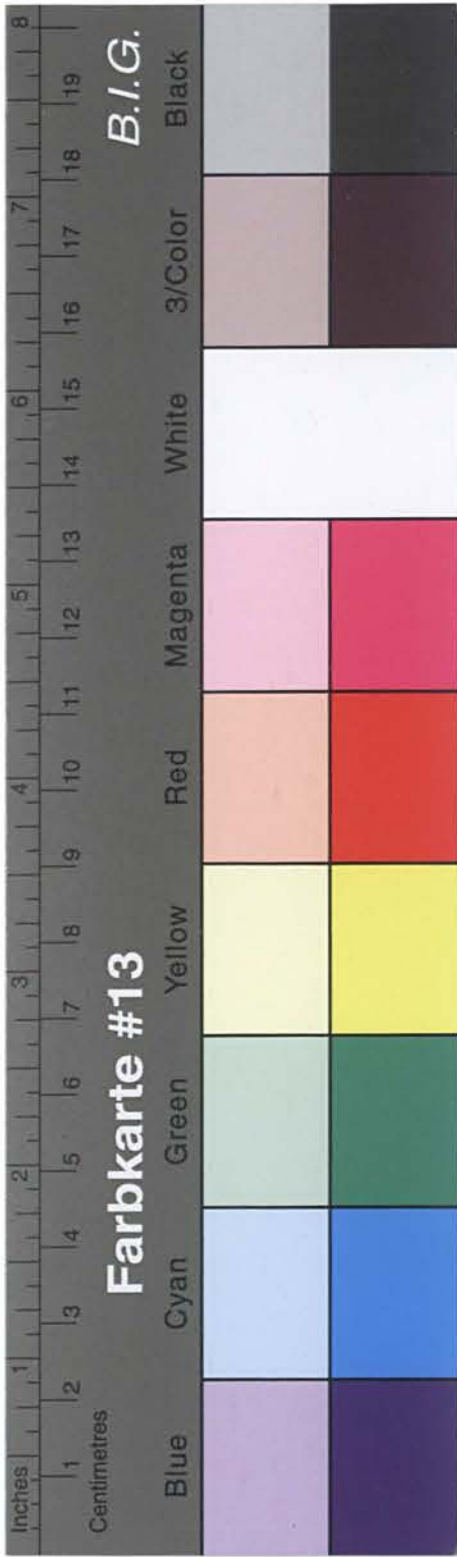
Kreisarchiv Stormarn B2



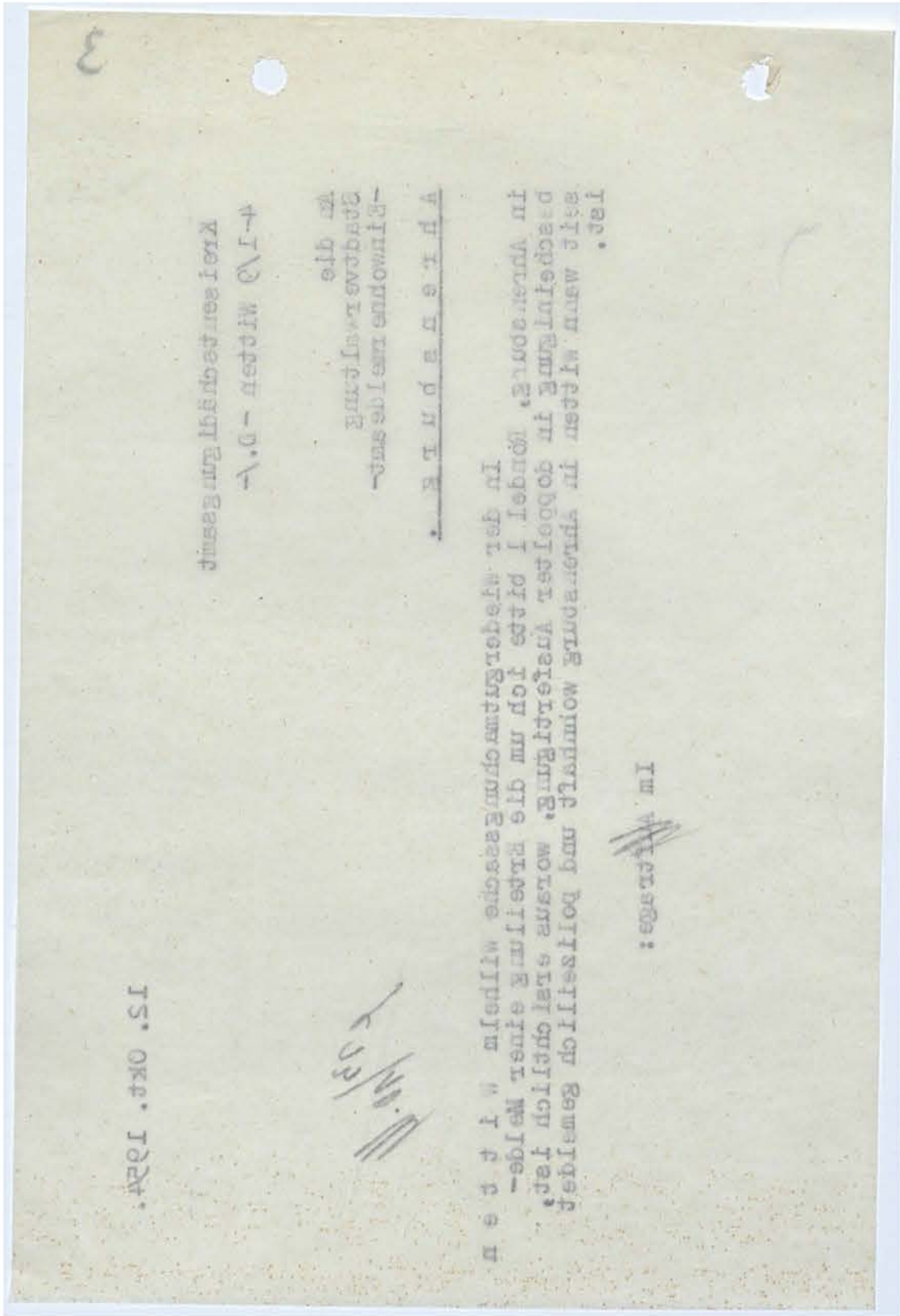


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



4

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

Vor Ansfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

**Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
28. SEP. 1954
Anl./Tgb. Nr.**

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387))

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Witten
Vornamen: Hans, Hinrich, Wilhelm
Geburts- und -ort (Kreis, Land): 30. August 1870
Ahrensburg, Kr. Stormarn, Holstein
Familienstand: ledig verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: 3 Alter der Kinder:
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch
Jetzige berufliche Tätigkeit: keine

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Schlachter
Wenn ja:
Jetzige berufliche Tätigkeit: keine

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

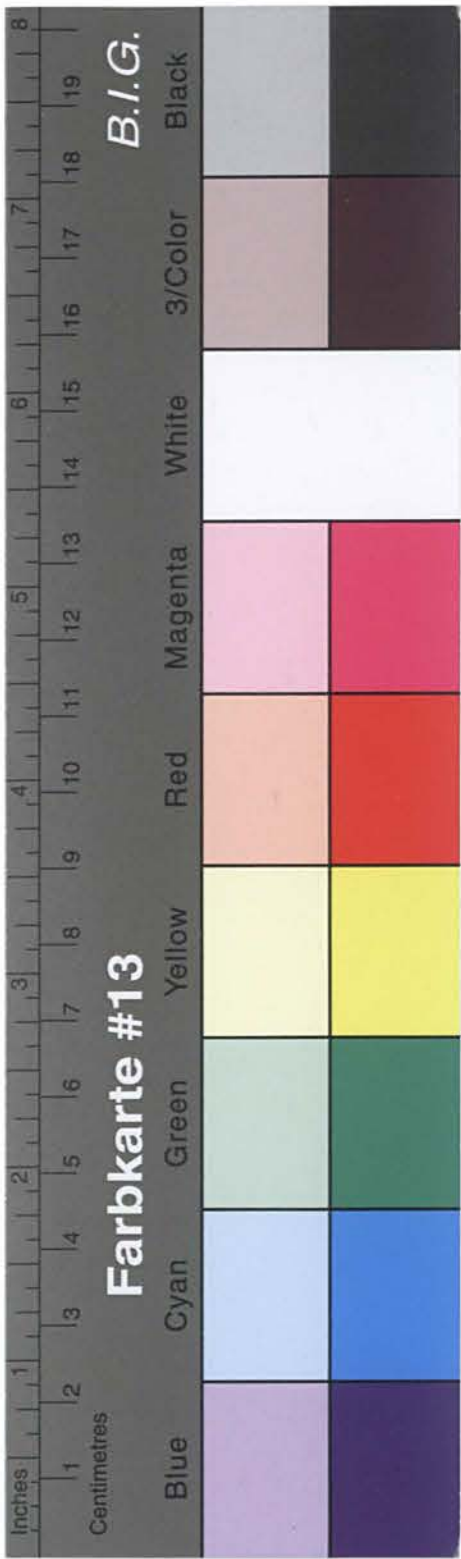
4. Nein Sie sind Anspruchsberechtigte(r) aus der Verfolgung eines anderen abgeleitet
Namen, Geburts- und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
(Straße und Haus-Nr.):

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
Vornamen:
Geburts- und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
(Straße und Haus-Nr.):
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzter:

2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

- 2 -

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchsberechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
Bei welchen?	_____	_____
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	A hrensburg, Kr. Stormarn, Holstein	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen:		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

5

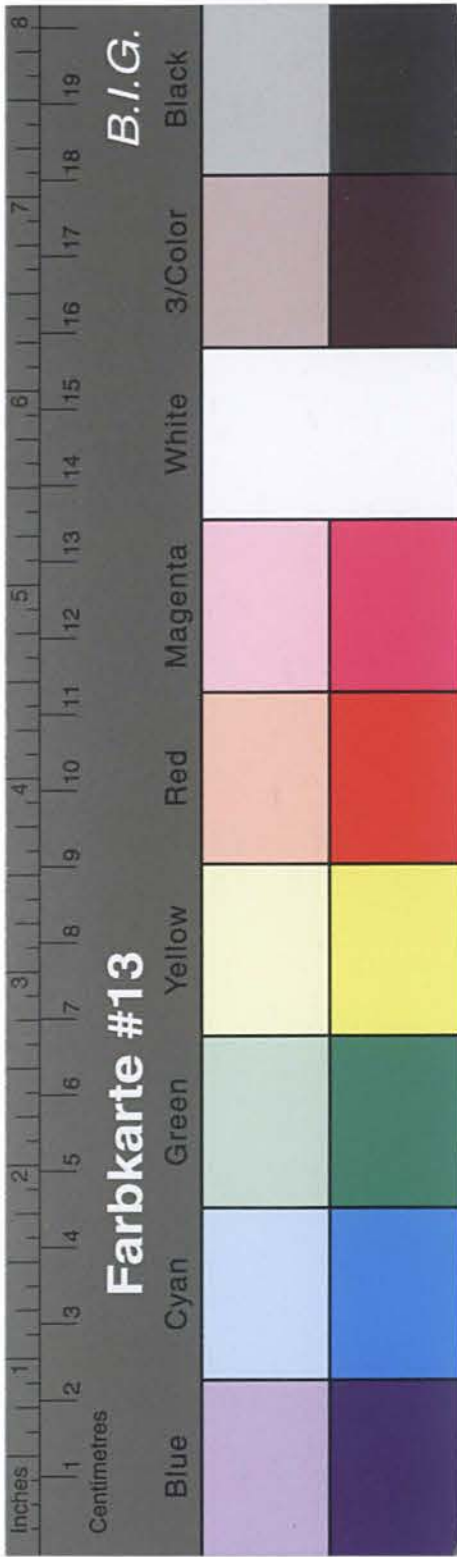
Wilhelm Witten
Schlachtermeister,
Ahrensburg/Holstein
Rondel I

Schilderung des Sachverhalts:

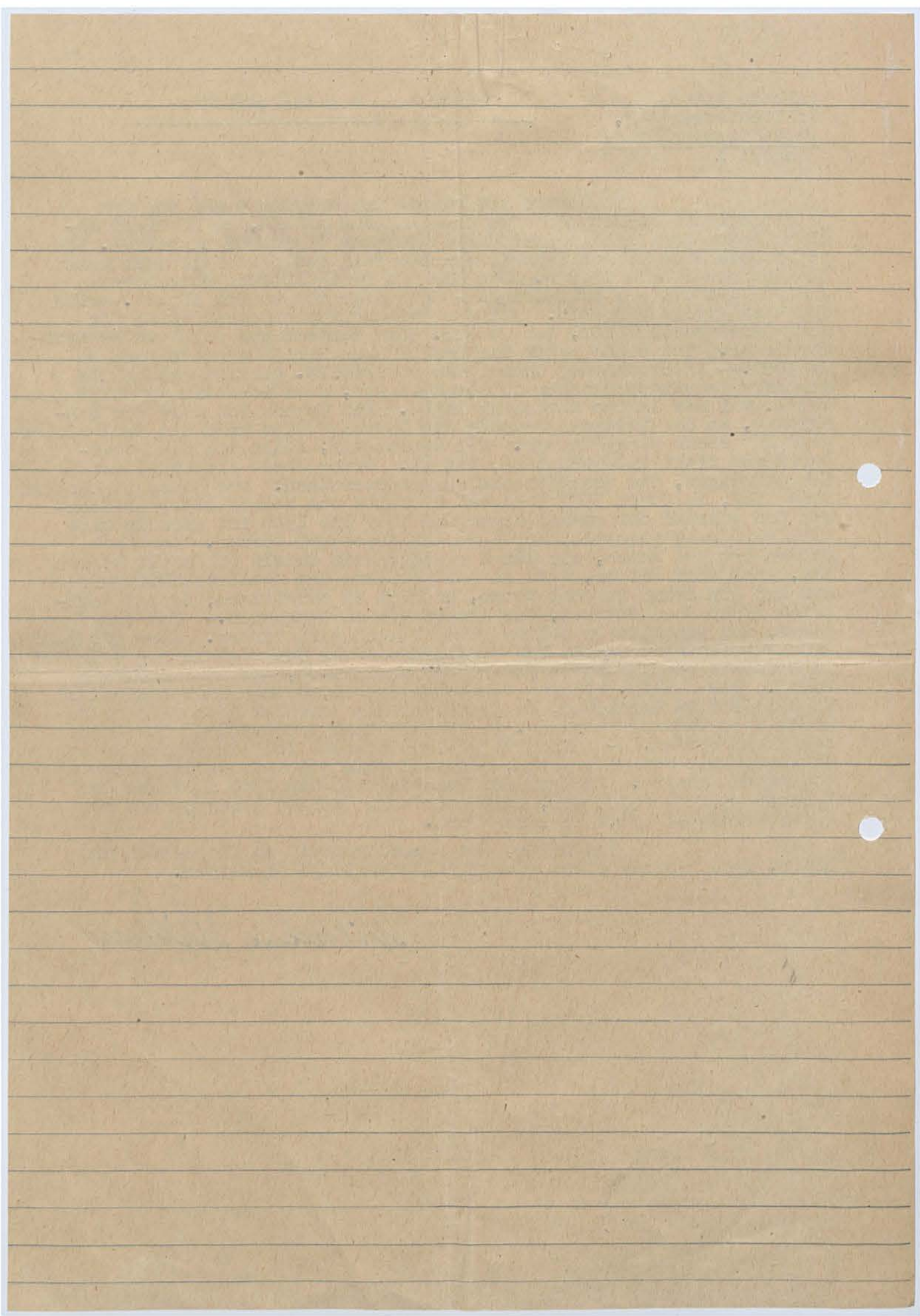
Im Januar 1940 wurde ich morgens 9 Uhr von dem Gemeindediener Jepsen nach dem Gemeindehaus geholt, um in einer Anklage wegen angeblicher Preisüberschreitung vernommen zu werden. Ich hatte beim Verkauf von Eisbein für die beim Teilen anfallenden mehr fleischigen Stücke 10 Pfg. mehr als den festgesetzten Höchstpreis und für die weniger fleischigen Stücke dementsprechend 10 Pfg. unter dem Höchstpreis genommen. Bei der Verhandlung anwesend waren der Herr Gemeindevorsteher, der stellv. Herr Landrat und der Herr Bezirkskommissar. Ich wurde wegen der angeblichen Preisüberschreitung zu RM 3000.-- (dreitausend) Geldstrafe verurteilt. Alsdann beantragte der Herr Gemeindevorsteher zu beschliessen, dass ich mein Geschäft zum 1. Mai des Jahres abzugeben hätte. Als Grund: Ich wäre der A nordnung, an der Ladeneingangstür die Worte: "Hier wird mit Heil Hitler gegrüßt" nicht nachgekommen. Man drohte mir, falls ich die Strafverfügung nicht unterschriebe, mit KZ. Durch diese Androhung wurde ich gezwungen, das Schriftstück zu unterzeichnen. Das Geschäft bestand seit 1867, im Jahre 1901 habe ich dasselbe von meinem Vater übernommen und während der ganzen Jahre von 1867 bis 1940 ist niemals eine Strafverfügung irgendwelcher Art ausgesprochen worden. Aus der ganzen Art und Weise, wie die Angelegenheit damals behandelt worden ist, geht klar hervor, dass es nur Schikane und Niederträchtigkeit war und ein Grund gesucht wurde, um mich zu beseitigen, da ich politisch nicht so mitmachte, wie die Herren es wünschten. Ich bat darum, das Geschäft an meinen Sohn übergeben zu dürfen. Aber der Herr Gemeindevorsteher sagte: Ich habe schon einen Uebernehmer und zwar den in Oldesloe beschäftigten Schlachter Hauschildt, der in Ahrensburg wohnt. Der stellv. Landrat versuchte sofort, Hauschildt telefonisch in Oldesloe zu erreichen, um demselben den Beschluß mitzuteilen; erhielt aber keine Verbindung. Diesem Beschluß entsprechend ist dann verfahren worden. - Im Frühjahr 1945 erhielt ich ein Schreiben aus Schleswig mit der Mitteilung, dass ich mein Geschäft wieder selbst übernehmen könnte. Daaaber der Pachtvertrag bis 1948 lief und der Pächter noch im Felde war, wurde mir beim Gericht gesagt, dass der Pachtvertrag so nicht zu lösen wäre.

Ich bitte, die Angelegenheit zu überprüfen und hoffe, dass Sie mir einen günstigen Bescheid geben werden.

Wilhelm Witten



Kreisarchiv Stormarn B2



— 3 —

6

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

- Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / nein
- Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)
a) Heilverfahren: ja / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / nein
- Schaden an Freiheit (§ 16)
durch Freiheitsentziehung: ja / nein

in vom bis
in vom bis
in vom bis
in vom bis
in vom bis
insgesamt = volle Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ja / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ja / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ja / ~~nein~~
d) durch sonstige schwere Schädigung: ja / nein

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ja / ~~nein~~
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: ja / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ja / nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / nein

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)
durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ~~ja~~ / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
.....
.....
.....

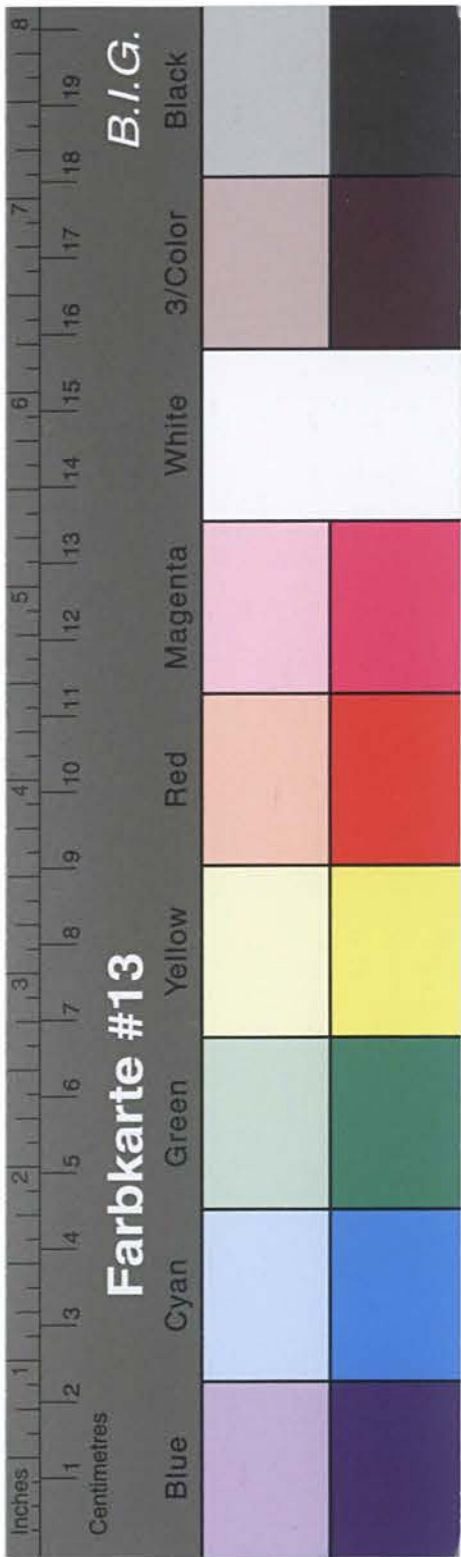
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ~~ja~~ / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
.....
.....
.....

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ~~ja~~ / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
.....
.....
.....



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

A hrensburg, Kr. Stormarn (Ort), den 25. September 1954 (Datum)

Dem Antrag ist 1 Anlagen beigelegt, und zwar:

1. Schilderung des Sachverhaltes.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

(Unterschrift) *Wilhelm Witten*

7

KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisschatzungsamt

G.-Z. 4-1/9 Witten-D./

An die
Stadtverwaltung
Einwohnermeldeamt
A hrensburg

In der Wiedergutmachungssache Wilhelm W i t t e n in Ahrensburg, Ronder 1 bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Witten in Ahrensburg wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

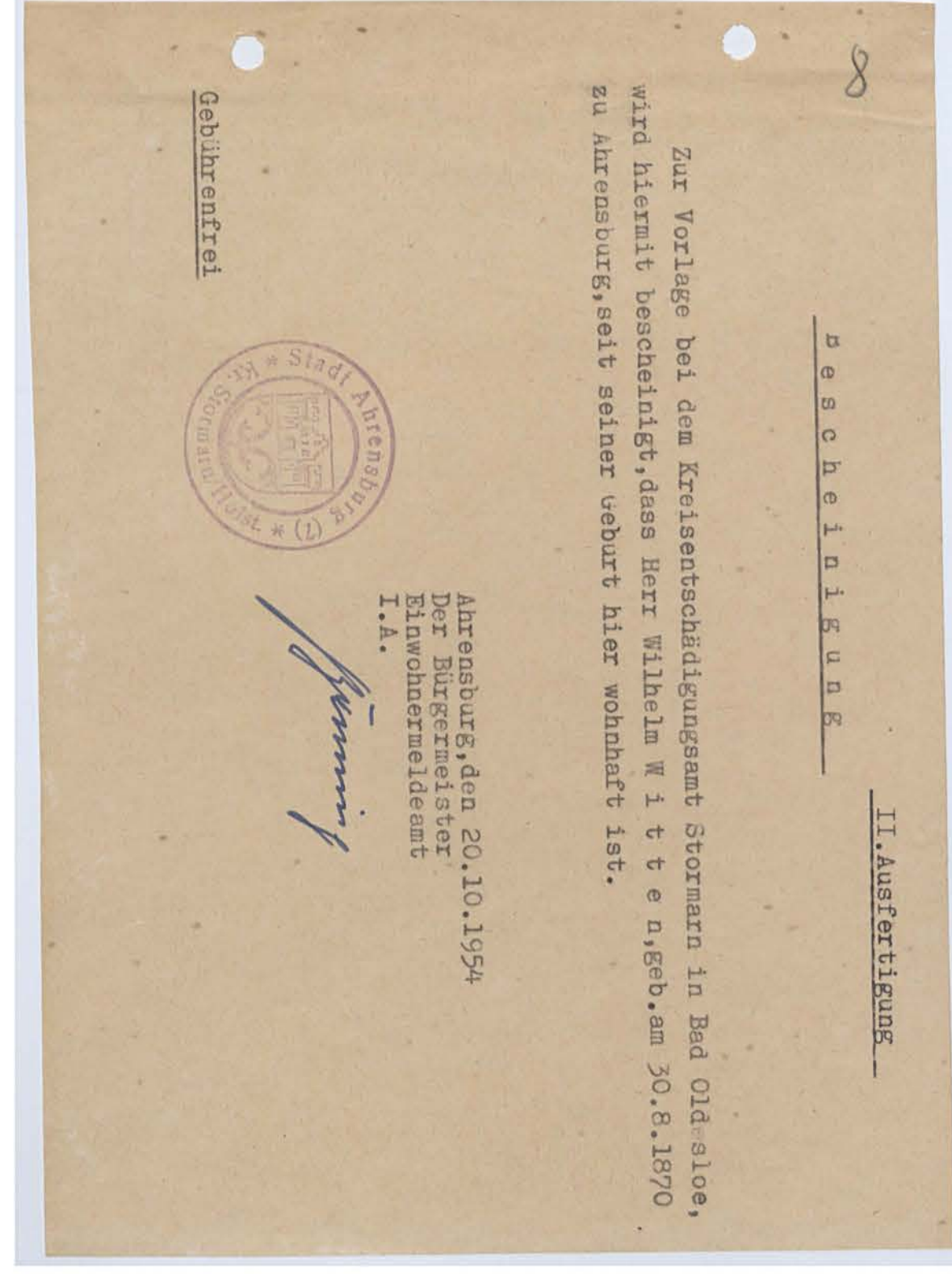
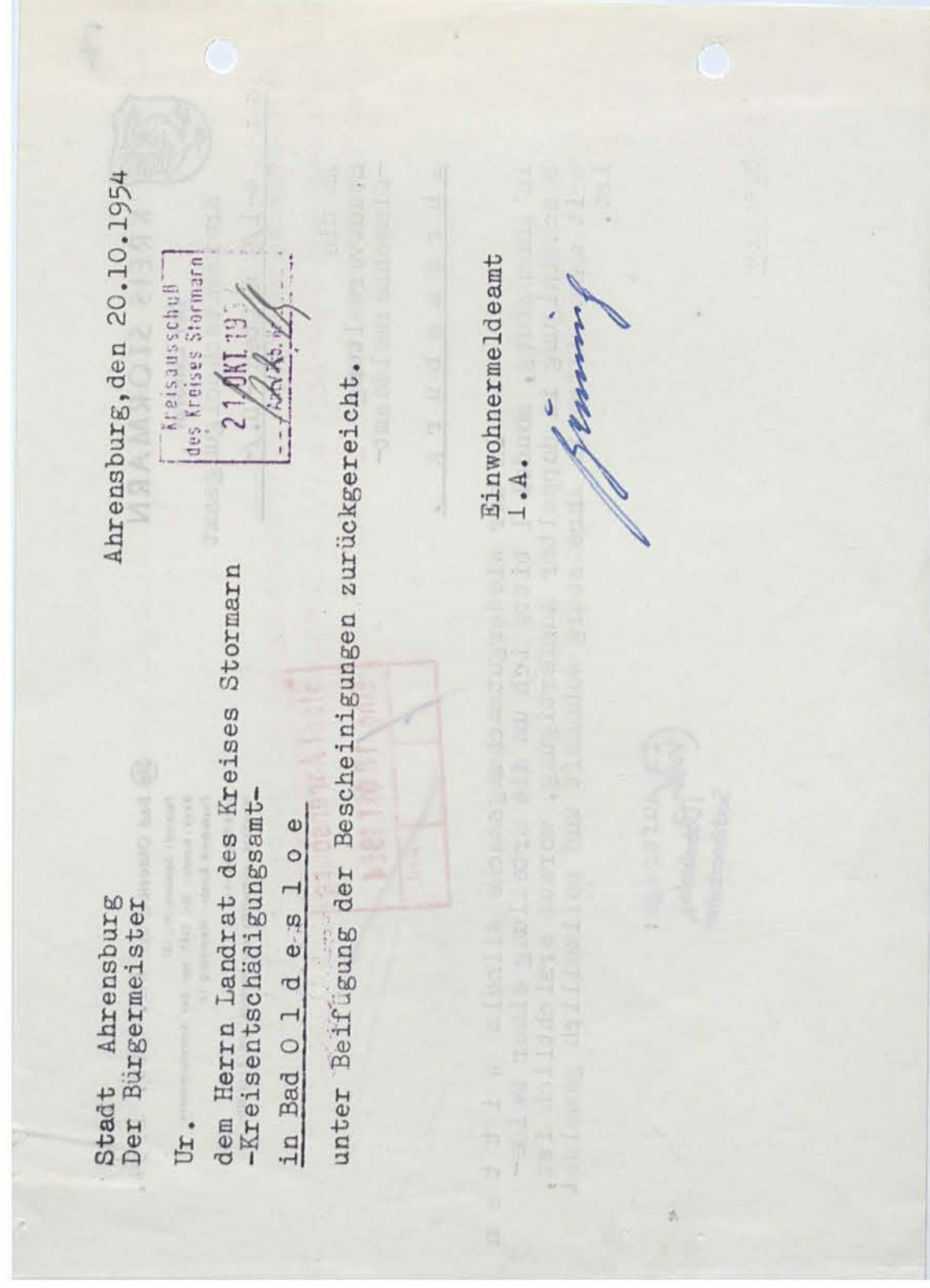
(Auftrag: *Witten* Sachbearbeiter)

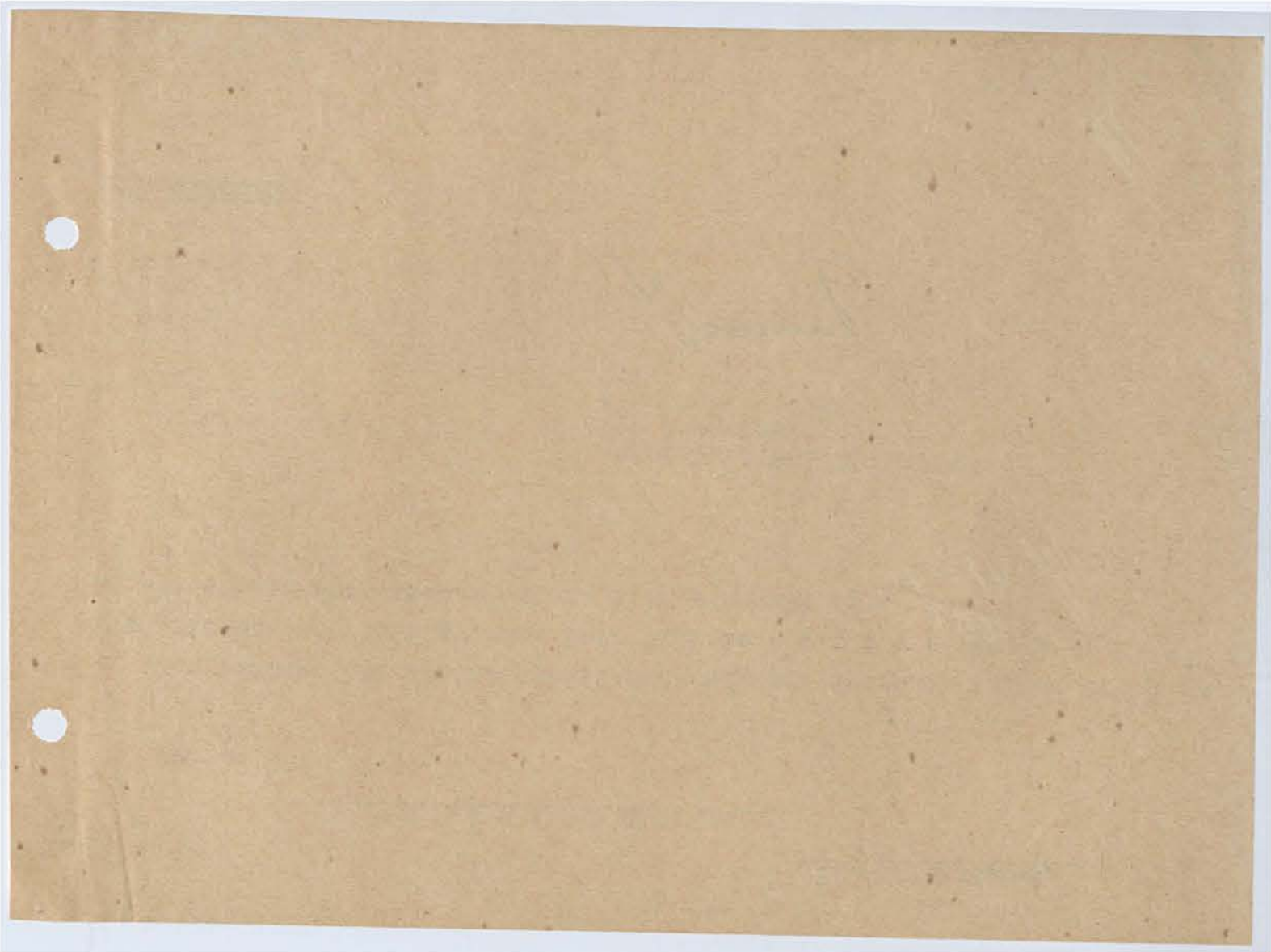
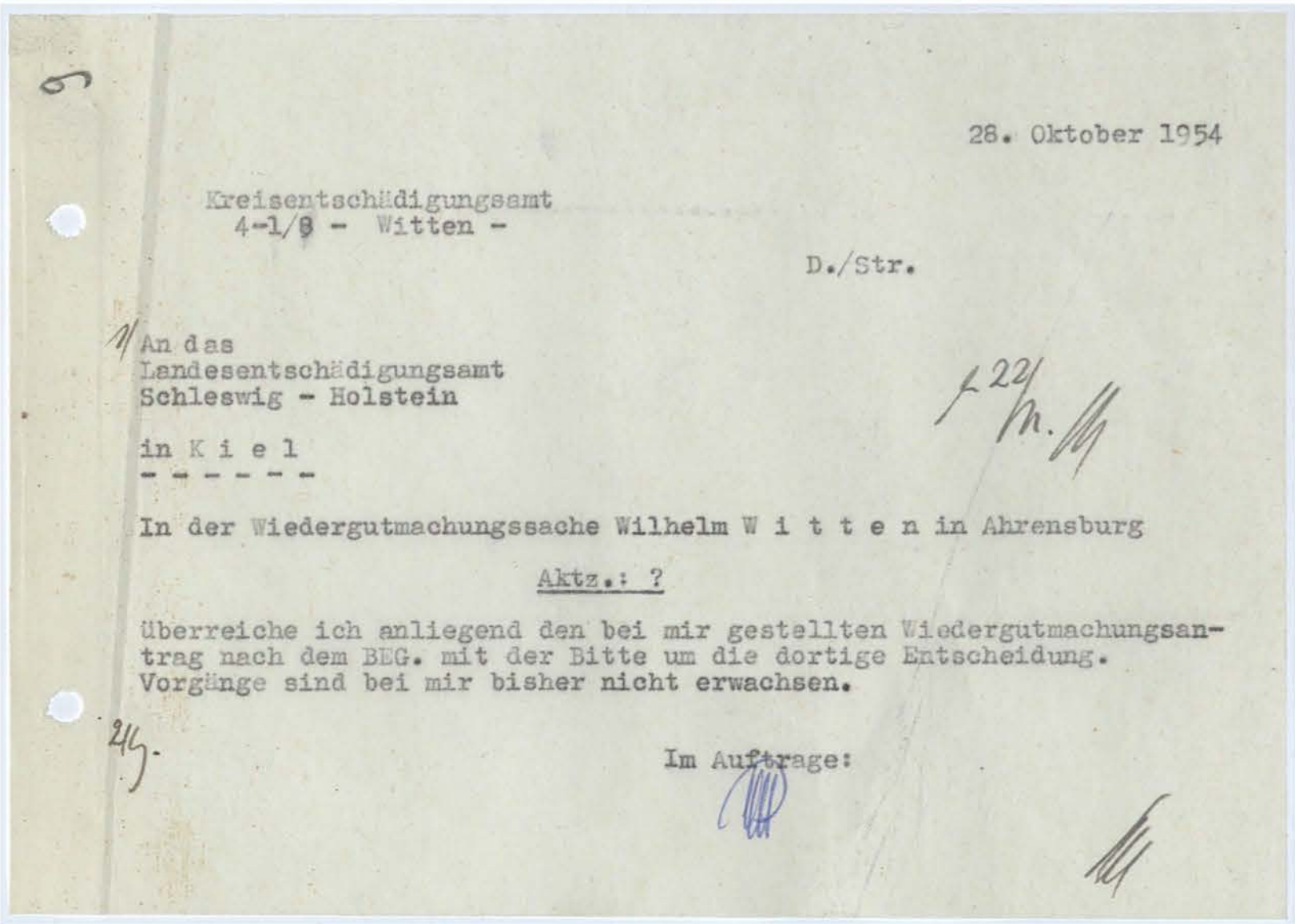
(29) Bad Oldesloe, den 12. Okt. 1954.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse.
Postcheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr.

Stadt Ahrensburg
Eing. 18. Okt. 1954
Ant.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



